

Zürichs Bevölkerung 1958

Im Laufe des Jahres 1958 ist die Wohnbevölkerung der Stadt Zürich um 5178 Personen angewachsen. Nach der Fortschreibung des Statistischen Amtes hat sich nämlich die Einwohnerzahl während des Berichtsjahres von 428174 auf 433352 Personen erhöht. Der Zuwachs reichte damit zwar nicht ganz an jenen des Jahres 1957 heran, der mit 6162 Personen besonders hoch war, übertraf aber alle übrigen jährlichen Zugänge seit 1952.

Bevölkerungsbilanz 1931 bis 1958 – Grundzahlen

Jahresmittel ¹ Jahre	Heiraten ²	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuss	Zugezogene	Weggezogene	Mehrzugezogene	Gesamtzunahme	Bevölkerung Jahresende
1931/35	3516	4122	2956	1166	39 639	35 355	4284	5450	317 157
1936/40	3203	3880	3025	855	35 455	32 936	2519	3374	334 026
1941/45	3528	5511	3254	2257	30 880	28 466	2414	4671	357 381
1946/50	3901	5570	3446	2124	39 060	34 743	4317	6441	389 584
1951/55	4368	5637	3657	1980	42 700	38 879	3821	5801	418 588
1946	3701	5937	3508	2429	40 087	32 726	7361	9790	367 171
1947	3806	5738	3420	2318	42 397	34 799	7598	9916	377 087
1948	4163	5423	3429	1994	41 171	36 684	4487	6481	383 568
1949	3934	5322	3416	1906	35 539	35 010	529	2435	386 003
1950	4101	5432	3458	1974	36 105	34 498	1607	3581	389 584
1951	4271	5282	3576	1706	40 006	34 800	5206	6912	396 496
1952	4306	5600	3561	2039	42 635	37 069	5566	7605	404 101
1953	4354	5698	3663	2035	41 475	38 351	3124	5159	409 260
1954	4380	5707	3750	1957	43 227	40 433	2794	4751	414 011
1955	4531	5899	3737	2162	46 156	43 741	2415	4577	418 588
1956	4432	5818	3905	1913	48 395	46 884	1511	3424	422 012
1957	4755	5941	4027	1914	52 424	48 176	4248	6162	428 174
1958	4695	6073	3852	2221	48 861	45 904	2957	5178	433 352

¹ Seit 1931 heutiges Stadtgebiet

² Männer aus der Wohnbevölkerung

Wie sich aus der vorstehenden Übersicht entnehmen lässt, wird das Wachstumstempo der Stadt Zürich weitgehend durch den Wandergewinn bestimmt. Seit 1952 sank er sukzessive von 5566 auf 1511 im Jahre 1956, stieg aber im Jahre 1957 wieder auf 4248, um im Berichtsjahr erneut auf 2957 Personen zu fallen. Die Schweizer verzeichnen im Gegensatz zu den Wanderverlusten der drei vorangegangenen Jahre für 1958 wieder einen Wandergewinn im Ausmass von 423 Personen. Derjenige der Ausländer belief sich auf 2534 Personen und war damit nicht einmal mehr halb so gross wie im Jahre 1957 (5658). Sowohl die Zahl aller Zugezogenen (48861) als auch jene der Weggezogenen (45904) war im Berichtsjahr kleiner als im Jahre 1957, in welchem 52424 Zuzüge und 48176 Wegzüge registriert wurden. – Innerhalb des Stadtgebietes zogen 64600 Personen um gegen 65500 vor einem Jahr. Im Unterschied zum Wandergewinn war der aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung entstandene Zuwachs im Jahre 1958 kräftiger als im Vorjahr. Mit 2221 Personen hat das Jahr 1958 den grössten Geburtenüberschuss seit 1947 zu verzeichnen. Er resultierte aus der Differenz von 6073 Lebendgeborenen (1957: 5941) und 3852 Gestorbenen (1957: 4027). Die Zahl der Heiraten war mit 4695 nicht mehr ganz so hoch wie im Vorjahr, in dem 4755 Männer aus der Zürcher Wohnbevölkerung getraut worden waren.

Ebenso aufschlussreich wie die absoluten Zahlen sind die auf tausend Einwohner der mittleren Wohnbevölkerung berechneten Ziffern, die in der nachstehenden Übersicht zusammengestellt sind.

Bevölkerungsbilanz 1931 bis 1958 – Auf 1000 Einwohner der mittleren Wohnbevölkerung

Jahresmittel ¹ Jahre	Heiraten ²	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuss	Zugezogene	Weggezogene	Mehrgezogene	Gesamtzunahme	Mittlere Wohnbevölkerung
1931/35	11,4	13,4	9,6	3,8	128,7	114,8	13,9	17,7	307 950
1936/40	9,9	12,0	9,3	2,7	109,4	101,7	7,7	10,4	323 760
1941/45	10,3	16,1	9,5	6,6	90,0	83,0	7,0	13,6	342 970
1946/50	10,5	14,8	9,2	5,6	103,7	92,2	11,5	17,1	376 680
1951/55	10,8	13,9	9,0	4,9	105,3	95,9	9,4	14,3	405 530
1946	10,3	16,4	9,7	6,7	111,1	90,7	20,4	27,1	360 910
1947	10,2	15,4	9,2	6,2	114,2	93,7	20,5	26,7	371 330
1948	10,9	14,2	9,0	5,2	108,3	96,5	11,8	17,0	380 250
1949	10,2	13,9	8,9	5,0	92,5	91,2	1,3	6,3	384 070
1950	10,6	14,0	8,9	5,1	93,3	89,1	4,2	9,3	386 860
1951	10,9	13,4	9,1	4,3	101,9	88,6	13,3	17,6	392 810
1952	10,8	14,0	8,9	5,1	106,6	92,7	13,9	19,0	399 930
1953	10,7	14,0	9,0	5,0	102,1	94,4	7,7	12,7	406 360
1954	10,6	13,9	9,1	4,8	104,9	98,2	6,7	11,5	411 740
1955	10,9	14,2	9,0	5,2	110,7	104,9	5,8	11,0	416 830
1956	10,5	13,8	9,3	4,5	114,9	111,3	3,6	8,1	421 100
1957	11,1	13,9	9,4	4,5	122,7	112,8	9,9	14,4	427 120
1958	10,9	14,1	8,9	5,2	113,1	106,3	6,8	12,0	431 810

¹ Seit 1931 heutiges Stadtgebiet

² Männer aus der Wohnbevölkerung

Der zeitliche Rückblick lässt auch hier die Eigenarten der Bevölkerungsentwicklung im Jahre 1958 erkennen: Ein im Vergleich zum Jahre 1957 etwas schwächeres, aber doch relativ rasches Anwachsen der Einwohnerzahl (12,0 Promille), das fast zu gleichen Teilen vom Wandergewinn (6,8 Promille) und dem in diesem Jahr besonders hohen Geburtenüberschuss von 5,2 Promille herrührt. Die Heiratshäufigkeit war mit 10,9 Trauungen auf tausend Einwohner ebenfalls hoch, ohne allerdings ganz an das Jahr 1957 heranzukommen, in welchem mit 11,1 Promille der Höchststand der Nachkriegszeit erreicht worden war.

Bevölkerungsbilanz nach Monaten 1958

Monate	Heiraten ¹	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuss	Mehrgezogene	Gesamtzunahme	Bevölkerung am Monatsende
Januar	195	514	370	144	165	309	428 483
Februar	244	470	347	123	- 39	84	428 567
März	327	604	364	240	432	672	429 239
April	523	510	273	237	1247	1484	430 723
Mai	593	562	301	261	1121	1382	432 105
Juni	368	489	268	221	272	493	432 598
Juli	445	418	333	85	611	696	433 294
August	411	454	278	176	145	321	433 615
September	454	509	260	249	-763	-514	433 101
Oktober	578	509	346	163	1201	1364	434 465
November	308	470	338	132	149	281	434 746
Dezember	249	564	374	190	-1584	-1394	433 352
Jahr		4695	6073	3852	2221	2957	433 352

¹ Männer aus der Wohnbevölkerung

Die Bevölkerung entwickelt sich nicht nur von Jahr zu Jahr, sondern auch von Monat zu Monat recht unterschiedlich. Wie die vorstehende Darstellung des Verlaufs in den einzelnen Monaten des Jahres 1958 zeigt, ist bei allen Elementen ein gewisser saisonaler Rhythmus unverkennbar. So nahm im Berichtsjahr die Wohnbevölkerung in den Monaten April und Mai am stärksten zu, nämlich um 1484 und 1382 Personen, und zwar hauptsächlich wegen der hohen Wandergewinne. Umgekehrt bewirkten die Wanderverluste in den Monaten September und Dezember eine Abnahme der Einwohnerzahl, die im Dezember mit 1394 Personen am grössten war. Wie sich die Zahl der Zu- und Weggezogenen in den einzelnen Monaten veränderte, ist aus der Anhangtabelle auf Seite 208 ersichtlich. Weniger ausgeprägt als bei den Wanderungen ist der jahreszeitliche Rhythmus bei der natürlichen Bevölkerungsbewegung. Immerhin schwankte die monatliche Zahl der Lebendgeborenen zwischen 418 im Juli und 604 im März, jene der Gestorbenen zwischen 260 im September und 374 im Dezember. Wie üblich war die Zahl der Heiraten in den Monaten April (523), Mai (593) und Oktober (578) am grössten, im Januar mit 195 Trauungen dagegen am kleinsten.

Abschliessend sei noch kurz auf die Bevölkerungsbilanz in den einzelnen Quartieren hingewiesen. Wie sich aus den Anhangtabellen auf den Seiten 206 und 207 ergibt, hat sich die Bevölkerung im Jahre 1958 in den einzelnen Stadtteilen wiederum recht ungleich entwickelt. Obwohl – wie erwähnt – die Einwohnerzahl in der ganzen Stadt um 5178 Personen zunahm, verzeichnen 16 der insgesamt 32 Quartiere einen Rückgang. Verluste erlitten die Quartiere Rathaus und Hochschulen im Kreis 1, das Quartier Enge im Kreis 2, alle Quartiere des dritten Kreises, die Quartiere Werd und Hard im Kreis 4, die beiden Quartiere des Kreises 5, Oberstrass im Kreis 6, Fluntern und Hottingen im Kreis 7, Mühlebach im Kreis 8, Wipkingen im Kreis 10, und Oerlikon im Kreis 11. In allen andern Quartieren nahm die Einwohnerzahl zu, weitaus am stärksten in Schwamendingen und Seebach, die zusammen mehr als fünf Sechstel an den Bevölkerungszuwachs der ganzen Stadt beisteuerten.

Wie in den einzelnen Stadtquartieren die Gesamtbevölkerung hat sich in den Kirchgemeinden die Zahl der Protestanten recht unterschiedlich entwickelt. Hierüber orientiert die Anhangtabelle auf Seite 208. Wir begnügen uns deshalb hier mit der Feststellung, dass die Zahl der Protestanten in der Stadt Zürich im Laufe des Jahres 1958 zwar von 262300 auf 263700, also um rund 1400 Seelen zunahm, dass aber in nicht weniger als 18 der insgesamt 26 Kirchgemeinden die Zahl der Protestanten abnahm. Trotz dem erneuten Rückgange ist die Kirchgemeinde Neumünster mit 20900 Protestanten noch immer am grössten. Nur in geringem Abstand folgt die Kirchgemeinde Schwamendingen, die im Berichtsjahr die Zwanzigtausendergrenze überschritt.

Dr. F. Flühmann

Bevölkerungsbilanz nach Stadtquartieren 1958 – Grundzahlen

Stadtquartiere	Bevölkerung Jahres- anfang	Heiraten ¹	Le- bend- gebo- rene	Ge- stor- bene	Ge- burten- über- schuss	Mehr- zu- gezo- gene	Um- zugs- ge- winn	Ge- samt- zu- nahme	Bevölkerung Jahres- ende
1. Kreis	15 263	212	112	153	- 41	373	-464	-132	15 131
Rathaus	7 139	97	60	83	- 23	108	-136	- 51	7 088
Hochschulen	2 152	20	9	26	- 17	36	-110	- 91	2 061
Lindenhof	2 977	49	20	27	- 7	79	- 68	4	2 981
City	2 995	46	23	17	6	150	-150	6	3 001
2. Kreis	36 804	330	499	291	208	105	- 9	304	37 108
Wollishofen	19 759	150	286	142	144	2	75	221	19 980
Leimbach	2 831	29	65	24	41	- 33	85	93	2 924
Enge	14 214	151	148	125	23	136	-169	- 10	14 204
3. Kreis	55 844	631	668	499	169	-110	-435	-376	55 468
Alt-Wiedikon	17 963	192	243	199	44	- 42	-101	- 99	17 864
Friesenberg	8 794	93	76	61	15	- 60	- 22	- 67	8 727
Sihlfeld	29 087	346	349	239	110	- 8	-312	-210	28 877
4. Kreis	40 267	541	462	444	18	346	-408	- 44	40 223
Werd	6 621	92	58	81	- 23	100	-101	- 24	6 597
Langstrasse	18 830	285	248	225	23	212	-137	98	18 928
Hard	14 816	164	156	138	18	34	-170	-118	14 698
5. Kreis	15 266	256	186	168	18	182	-225	- 25	15 241
Gewerbeschule	12 762	211	151	146	5	159	-174	- 10	12 752
Escher Wyss	2 504	45	35	22	13	23	- 51	- 15	2 489
6. Kreis	46 539	515	478	459	19	146	-215	- 50	46 489
Unterstrass	32 090	325	334	306	28	121	- 46	103	32 193
Oberstrass	14 449	190	144	153	- 9	25	-169	-153	14 296
7. Kreis	40 784	357	423	476	- 53	284	- 94	137	40 921
Fluntern	10 056	62	92	100	- 8	- 31	-122	-161	9 895
Hottingen	16 446	173	157	205	- 48	169	-131	- 10	16 436
Hirslanden	11 240	100	109	137	- 28	113	- 32	53	11 293
Witikon	3 042	22	65	34	31	33	191	255	3 297
8. Kreis	25 430	288	284	307	- 23	447	-368	56	25 486
Seefeld	10 281	136	106	113	- 7	223	-194	22	10 303
Mühlebach	8 343	98	96	105	- 9	104	-115	- 20	8 323
Weinegg	6 806	54	82	89	- 7	120	- 59	54	6 860
9. Kreis	39 919	390	729	247	482	-128	79	433	40 352
Albisrieden	17 447	134	356	105	251	1	20	272	17 719
Altstetten	22 472	256	373	142	231	-129	59	161	22 633
10. Kreis	34 361	345	477	350	127	185	93	405	34 766
Höngg	13 095	124	244	115	129	76	283	488	13 583
Wipkingen	21 266	221	233	235	- 2	109	-190	- 83	21 183
11. Kreis	77 697	830	1755	458	1297	1127	2046	4470	82 167
Affoltern	13 516	128	373	82	291	- 63	-176	52	13 568
Oerlikon	22 133	281	371	172	199	4	-302	- 99	22 034
Schwamendingen	27 741	258	714	124	590	603	1262	2455	30 196
Seebach	14 307	163	297	80	217	583	1262	2062	16 369
Ganze Stadt	428 174	4695	6073	3852	2221	2957	·	5178	433 352

¹ Männer aus der Wohnbevölkerung

Bevölkerungsbilanz nach Stadtquartieren 1958 – Auf 1000 Einwohner¹

Stadtquartiere	Mittlere Wohnbevölkerung	Heiraten ²	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuss	Mehrzu-gezogene	Umzugs-gewinn	Mehrzu-gezogene, Umzugs-gewinn	Gesamtzu-nahme
1. Kreis	15 200	13,9	7,4	10,1	-2,7	24,5	-30,5	- 6,0	- 8,7
Rathaus	7 120	13,6	8,4	11,7	-3,3	15,2	-19,1	- 3,9	- 7,2
Hochschulen	2 120	9,4	4,3	12,3	-8,0	17,0	-51,9	-34,9	-42,9
Lindenhof	2 950	16,6	6,8	9,2	-2,4	26,8	-23,0	3,8	1,4
City	3 010	15,3	7,6	5,6	2,0	49,8	-49,8	.	2,0
2. Kreis	37 010	8,9	13,5	7,9	5,6	2,8	- 0,2	2,6	8,2
Wollishofen	19 930	7,5	14,4	7,1	7,3	0,1	3,7	3,8	11,1
Leimbach	2 910	10,0	22,3	8,2	14,1	-11,3	29,2	17,9	32,0
Enge	14 170	10,7	10,4	8,8	1,6	9,6	-11,9	- 2,3	- 0,7
3. Kreis	55 880	11,3	12,0	8,9	3,1	- 2,0	- 7,8	- 9,8	- 6,7
Alt-Wiedikon	18 030	10,6	13,5	11,0	2,5	- 2,4	- 5,6	- 8,0	- 5,5
Friesenberg	8 750	10,6	8,7	7,0	1,7	- 6,9	- 2,5	- 9,4	- 7,7
Sihlfeld	29 100	11,9	12,0	8,2	3,8	- 0,3	-10,7	-11,0	- 7,2
4. Kreis	40 390	13,4	11,4	11,0	0,4	8,6	-10,1	- 1,5	- 1,1
Werd	6 610	13,9	8,8	12,3	-3,5	15,1	-15,2	- 0,1	- 3,6
Langstrasse	18 990	15,0	13,1	11,8	1,3	11,1	- 7,2	3,9	5,2
Hard	14 790	11,1	10,5	9,3	1,2	2,3	-11,5	- 9,2	- 8,0
5. Kreis	15 400	16,6	12,1	10,9	1,2	11,8	-14,6	- 2,8	- 1,6
Gewerbeschule	12 880	16,4	11,7	11,3	0,4	12,3	-13,5	- 1,2	- 0,8
Escher Wyss	2 520	17,9	13,9	8,7	5,2	9,1	-20,3	-11,2	- 6,0
6. Kreis	46 420	11,1	10,3	9,9	0,4	3,1	- 4,6	- 1,5	- 1,1
Unterstrass	32 190	10,1	10,4	9,5	0,9	3,7	- 1,4	2,3	3,2
Oberstrass	14 230	13,4	10,1	10,8	-0,7	1,8	-11,9	-10,1	-10,8
7. Kreis	40 980	8,7	10,3	11,6	-1,3	6,9	- 2,3	4,6	3,3
Fluntern	9 980	6,2	9,2	10,0	-0,8	- 3,1	-12,2	-15,3	-16,1
Hottingen	16 520	10,5	9,5	12,4	-2,9	10,2	- 7,9	2,3	- 0,6
Hirslanden	11 310	8,8	9,6	12,1	-2,5	10,0	- 2,8	7,2	4,7
Witikon	3 170	6,9	20,5	10,7	9,8	10,4	60,2	70,6	80,4
8. Kreis	25 590	11,3	11,1	12,0	-0,9	17,5	-14,4	3,1	2,2
Seefeld	10 350	13,1	10,2	10,9	-0,7	21,5	-18,7	2,8	2,1
Mühlebach	8 340	11,8	11,5	12,6	-1,1	12,5	-13,8	- 1,3	- 2,4
Weinegg	6 900	7,8	11,9	12,9	-1,0	17,4	- 8,6	8,8	7,8
9. Kreis	40 390	9,7	18,0	6,1	11,9	- 3,2	2,0	- 1,2	10,7
Albisrieden	17 700	7,6	20,1	5,9	14,2	0,1	1,1	1,2	15,4
Altstetten	22 690	11,3	16,4	6,3	10,1	- 5,6	2,6	- 3,0	7,1
10. Kreis	34 620	10,0	13,8	10,1	3,7	5,3	2,7	8,0	11,7
Höngg	13 330	9,3	18,3	8,6	9,7	5,7	21,2	26,9	36,6
Wipkingen	21 290	10,4	10,9	11,0	-0,1	5,1	- 8,9	- 3,8	- 3,9
11. Kreis	79 930	10,4	22,0	5,7	16,3	14,0	25,6	39,6	55,9
Affoltern	13 590	9,4	27,4	6,0	21,4	- 4,6	-13,0	-17,6	3,8
Oerlikon	22 170	12,7	16,7	7,8	8,9	0,2	-13,6	-13,4	- 4,5
Schwamendingen	28 800	8,5	23,6	4,1	19,5	20,0	41,8	61,8	81,3
Seebach	15 370	10,6	19,3	5,2	14,1	38,0	82,1	120,1	134,2
Ganze Stadt	431 810	10,9	14,1	8,9	5,2	6,8	.	6,8	12,0

¹ der mittleren Wohnbevölkerung

² Männer aus der Wohnbevölkerung

Zu- und weggezogene Personen nach Monaten 1958

Monate	Grundzahlen			Auf 1000 Einwohner ¹		
	Zugezogene	Weggezogene	Mehrzu- gezogene	Zugezogene	Weggezogene	Mehrzu- gezogene
Januar	3 360	3 195	165	94,2	89,5	4,7
Februar	3 086	3 125	- 39	86,4	87,5	- 1,1
März	4 829	4 397	432	135,1	123,0	12,1
April	6 221	4 974	1 247	173,6	138,8	34,8
Mai	4 731	3 610	1 121	131,6	100,4	31,2
Juni	3 719	3 447	272	103,2	95,7	7,5
Juli	3 876	3 265	611	107,4	90,5	16,9
August	2 941	2 796	145	81,4	77,4	4,0
September	3 423	4 186	- 763	94,8	115,9	-21,1
Oktober	5 605	4 404	1 201	155,0	121,8	33,2
November	4 091	3 942	149	112,9	108,8	4,1
Dezember	2 979	4 563	-1 584	82,4	126,2	43,8
Jahr	48 861	45 904	2 957	113,1	106,3	6,8

¹ Auf das Jahr berechnet

Protestantische Wohnbevölkerung nach Kirchgemeinden seit 1900¹

Kirchgemeinden ²	1900	1930	1950	1955	1956	1957	1958
Grossmünster	4 266	3 542	5 798	4 903	4 820	4 787	4 769
Predigern	5 551	4 496	4 591	4 014	4 058	4 040	3 960
Fraumünster	821	503	1 283	1 058	1 006	1 009	1 032
St. Peter	7 008	4 630	3 487	2 763	2 678	2 664	2 600
Wollishofen	2 410	6 639	11 911	13 057	13 078	13 147	13 290
Enge-Leimbach	7 690	8 373	10 367	10 000	10 005	10 238	10 171
Friesenberg			5 530	5 931	5 829	5 792	5 714
Wiedikon	11 626	24 382	28 218	13 564	13 351	13 188	13 002
Sihlfeld				14 529	14 512	14 443	14 296
Aussersihl							11 476
Hard	24 684	21 377	23 339	20 882	20 331	20 086	8 348
Industriequartier		10 664	9 722	8 348	8 062	8 056	7 945
Wipkingen	3 461	13 977	16 398	15 434	15 313	15 086	14 975
Unterstrass	4 882	14 325	19 966	18 893	18 688	18 473	18 461
Oberstrass	4 328	9 420	8 810	8 154	8 106	7 987	7 821
Fluntern	3 085	5 594	6 833	7 020	6 992	6 944	6 774
Hottingen				8 429	8 295	8 190	8 156
Neumünster	23 035	32 630	34 074	21 762	21 447	21 206	20 948
Witikon	354	525		2 995	3 138	3 209	3 414
Albisrieden	923	2 119	7 607	10 451	10 662	10 665	10 804
Altstetten	2 555	5 977	12 606	14 048	13 834	14 002	13 983
Höngg	2 651	4 130	6 523	8 488	8 700	9 064	9 302
Affoltern	1 144	1 967	4 829	7 440	8 171	8 351	8 701
Oerlikon			12 574	13 621	13 552	13 401	13 305
Schwamendingen	3 842	10 355	10 069	17 301	17 562	18 681	20 012
Seebach	2 239	4 148	8 689	9 479	9 561	9 589	10 400
Zusammen	116 555	189 773	253 224	262 564	261 751	262 298	263 659

¹ Bis 1950 Volkszählungsergebnisse (1. Dezember), seit 1955 Ergebnisse der Fortschreibung auf Jahresende

² Jeweiliges Gebiet